# PRESSEINFORMATION

**mit der Bitte um Ankündigung**

# Rock gegen Hunger:
# Düsseldorfer Unternehmensbands rocken zugunsten der Welthungerhilfe

## Charity-Contest sammelt Spenden für notleidende Menschen in Sierra Leone. Bastian Campmann und Nils Plum von Kasalla sowie Jazzy Gudd küren am 08. September als Jury die beste Unternehmensband Düsseldorfs.

**Bonn, 30. August 2022**. Endlich wird wieder gerockt! Im Jahr des 60. Bestehens der Welthungerhilfe und nach einer pandemiebedingten, zweijährigen Pause lädt der Düsseldorfer Freundeskreis am **Donnerstag, 08. September 2022**, zum mittlerweile achten Charity-Contest „Rock gegen Hunger" ein. Bei diesem musikalischen Wettstreit konkurrieren vier Musikgruppen um den Titel „Beste Unternehmensband der Stadt Düsseldorf 2022". Die Entscheidung, wer die begehrte Trophäe am Ende des Abends sein Eigen nennen darf, fällt die musikalisch top besetzte Jury aus den **Kasalla**-Mitgliedern **Bastian Campmann** und **Nils Plum** sowie der **Deutsch-Pop-Musikerin Jazzy Gudd.**

Als leidenschaftlicher Musiker führt ARD-Moderator **Marco Lombardo** durch den Abend. Der Eintritt zu „Rock gegen Hunger" ist frei. Um freiwillige Spenden wird gebeten.

Im Rahmen des Benefizkonzerts treten **ab 18.30 Uhr** vier lokale Bands mit Cover-Rock im **Henkel Saal, Ratingerstr. 25, 40213 Düsseldorf** gegeneinander an. Als Titelverteidiger aus dem Jahr 2019 geben „From DUS till Dawn" (Boston Consulting Group) alles auf der Bühne. Sie messen sich mit „RedPack"(Henkel), „The Sky Officers" (McKinsey) sowie mit „D-Vice" (Kriminalpolizei Düsseldorf). Außer Konkurrenz spielt zudem „White Maze" auf. Zu den Mitgliedern der Bonner Indie-Rock-Band zählen Katharina Brosch und Vorstandsvorsitzender Mathias Mogge von der Welthungerhilfe. Sie werden die Zuschauer*innen mit ihren Songs im Vorprogramm des Contests begeistern.


Herausgeber:

Deutsche Welthungerhilfe e. V.
Pressestelle
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn

Ansprechpartnerin:
Bettina Beuttner
Pressereferentin
Telefon 0228 / 22 88 – 204
Mobil 0173 – 51 72 979
Bettina.beuttner@welthungerhilfe.de

Assistenz: Juliane Last
Telefon 030 / 288 749 – 15
presse@welthungerhilfe.de

www.welthungerhilfe.de

Der Erlös des Abends wird für die Projektarbeit der Welthungerhilfe in Sierra Leone verwendet, einem der am stärksten von Hunger betroffenen Ländern der Welt. Bürgerkrieg und Ebola-Epidemie wirken dort bis heute nach. Corona und Klimakrise haben die Ernährungssituation dramatisch verschärft. Ohne soziale Sicherungssysteme leiden viele kleinbäuerliche Familien große Not. Rund 30 Prozent der unter Fünfjährigen sind für ihr Alter zu klein, ein Indikator für chronische Unterernährung. Um insbesondere die Gesundheit von Frauen und Kindern zu fördern, ist die Vermittlung von Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung ein Schwerpunkt der Projektarbeit. Mit Anbautechniken, die die Nahrungsmittelvielfalt erhöhen, und ökologischem Gemüseanbau soll der Kreislauf aus Hunger und Armut durchbrochen werden, sodass die Familien Notsituationen künftig aus eigener Kraft überstehen.

Der Band-Contest „Rock gegen Hunger“ fand in den vergangenen Jahren neben Düsseldorf auch in Köln und Hamburg statt. Insgesamt brachte der Wettbewerb Spenden von über 180.000 Euro für die Projektarbeit der Welthungerhilfe ein.

Wir freuen uns über einen Veranstaltungshinweis. Wenn Sie live vor Ort dabei sein möchten, bitten wir um Anmeldung unter presse@welthungerhilfe.de

Weitere Informationen zu „Rock gegen Hunger“ unter www.welthungerhilfe.de/rock-gegen-hunger/

*Die **Welthungerhilfe** wird in diesem Jahr 60 Jahre. Sie ist eine der größten privaten Hilfsorganisationen in Deutschland; politisch und konfessionell unabhängig. Sie setzt sich mutig und entschlossen für eine Welt ohne Hunger ein. Seit ihrer Gründung am 14.12.1962 wurden 10.895 Auslandsprojekte in rund 70 Ländern mit 4,46 Milliarden Euro gefördert. Die Welthungerhilfe arbeitet nach dem Grundprinzip der Hilfe zur Selbsthilfe: von der schnellen Katastrophenhilfe über den Wiederaufbau bis zu langfristigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen.*